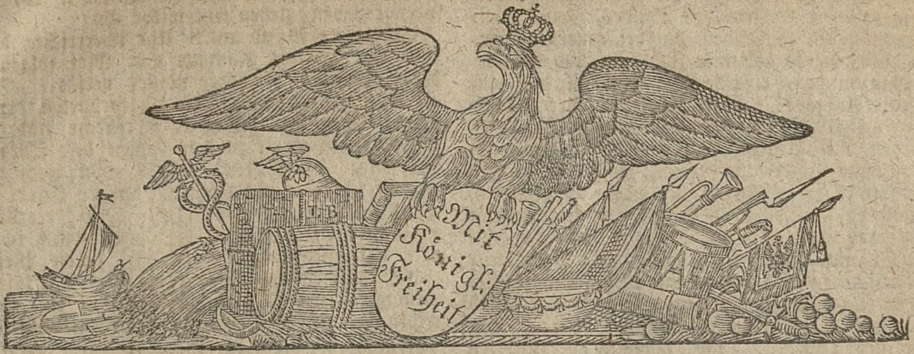
Königlich Preußische Stettiner Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: C. W. Bourwieg.)

No. 4. Freytag, den 12. Januar 1827.

Stettin, vom 11. Januar.

Der Landtags-Marschall der Provinzialstände für das Herzogthum Pommern und das Fürstenthum Rügen ꝛc., Herr Malte Fürst zu Putbus Durchlaucht, ist gestern Abend hier angekommen.

Berlin, vom 7. Januar.

Neunzehnter Bericht.

Der in dem letzten Bericht vom 4. Januar über das Befinden Sr. Maj. erwähnte Husten, hat nachgelassen, und Se. Maj. haben, außer dem vor einigen Tagen augenblicklich erlittenen und bald beseitigten Schmerz in der Ferse des verletzten Fußes, sich den Umständen gemäß, fortdauernd wohl befunden. Die Heilung des Bruchs hat ihren Fortgang.

Berlin, den 7. Januar 1827. Abends 7 Uhr.

Hufeland. Wiebel. Büttner. v. Gräfe.

Berlin, vom 9. Januar.

Se. Königl. Maj. haben den bisherigen Kammergerichts-Vice-Präsidenten und Geheimen Ober-Revisions-Rath Friedrich von Trützschler und Falkenstein zum Präsidenten bei dem Kammergerichte und dessen Instruktions-Senat zu ernennen geruhet.

Aus den Maingegenden, vom 4. Januar.

Der 11jährige Sohn des berühmten Markos Bozzaris, Demetrius, ist in Corfu angelangt. Der in Griechenland befindliche Baiersche Oberst v. Heideck sendet denselben Sr. Maj. dem Könige von Baiern, welcher ihm die sorgfältigste Erziehung angedeihen lassen will.

In Baiern wurden bloß dadurch, daß viele Ehrenwachen und unnöthige Posten eingezogen worden sind, voriges Jahr über 20tausend Gulden erspart. Dem Vernehmen nach soll die Summe den armen Schulmeistern gegeben werden, weil sie die Menschen so erziehen, daß keine Wachen mehr nöthig sind.

Man beschäftigt sich in Darmstadt bereits mit den Veranstaltungen zur würdigen Feier der goldenen Hochzeit des dortigen Regentenpaares. Der 19. Februar ist der Tag, wo vor einem halben Jahrhundert der Seegen der Kirche dasselbe vereinigte. Man erwartet bis dahin die verwittwete Königin von Baiern in Darmstadt.

Wien, vom 1. Januar.

Nachrichten aus Zante vom 1. December zufolge, war Ibrahim Pascha am 5. November mit 5000 Mann von Tripolizza, wo er 1000 Mann Besatzung zurückgelassen hatte, in Modon angelangt. Zwei Tage nach seiner Ankunft hatte die feierliche Eröffnung eines früher nach Modon gelangten großherrlichen Firmans und die Vertheilung der Geschenke Statt, die er für Ibrahim und einige andere Anführer bestimmt hatte. Ibrahim erhielt einen mit Diamanten reich besetzten Säbel, dessen Werth auf 10,000 Thaler geschätzt wird. Am 10. November schickte Ibrahim ein Corps nach Arkadien, welches vier Tage darauf mit 150 Gefangenen und ansehnlicher Beute, besonders an Schlachtvieh, zurückkehrte. Ibrahim Pascha scheint in Modon die Ankunft der Egyptischen Expedition (die bekanntlich am 1. December zu Navarin eingelaufen war) erwarten zu wollen.

Aus der Schweiz, vom 31. December.

Der große Rath des Cantons Tessin hat die zwischen den Cantonen Basel, Luzern, Solothurn, Uri und Tessin am 28. October zu Altorf besprochene Convention, hinsichtlich der Erbauung einer fahrbaren Straße über den St. Gotthard, ratificirt, und die Arbeiten sollen beginnen, sobald die Jahreszeit es gestatten wird. Diese neue Straße wird für das Innere der Schweiz von großer Wichtigkeit seyn.

Paris, vom 28. December.

Das Mémorial meldet: „Zu Villareal (in Tras-os-montes) wo die Marqueza v. Chaves wohnt, hat das Volk, nachdem es erfahren, daß D. Miguel die Charte beschworen, diese Frau unter dem Namen Manoel III. zum Könige ausgerufen und sie nahm darauf als Souveraine Beglückwünschungen und Acclamationen an."

Das J. du Commerce hat schon in mehreren Aufsätzen seine Besorgniß zu erkennen gegeben, daß die Nachgiebigkeit der Spanischen Regierung allein zur Er-

Verlobungs-Anzeigen.

Die heute erfolgte Verlobung seiner jüngsten Tochter Emma mit dem Lieutenant Herrn von Düring zeigt hiermit ganz ergebenst an. Colbatz den 1sten Januar 1827. Der Geheimerath Krause.

Die Verlobung meiner Tochter Wilhelmine, mit dem Maurermeister Herrn Kämmerling hieselbst, zeige ich hiemit ergebenst an. Damm den 9ten Januar 1827. Wittwe Inspecter Krüger.

Verbindungs-Anzeige.

Heute feierten wir unsere eheliche Verbindung und widmen diese Anzeige allen Freunden und Bekannten. Anclam den 7ten Januar 1827.

Minna Matthiaß, verwittwete Blümcke.

Matthiaß, Premier-Lieutenant und Adjutant im Colbergschen Infanterie-Regiment.

Todesfälle.

Unsre geliebte Schwester, Schwägerin und Tante, die verwittwete Frau Kriegs- und Domainenräthin Peters, geb. Andrae, starb gestern Abend um 10 Uhr, im beinahe zurückgelegten 59sten Jahre ihres Lebens, an einem bösartigen Nervenfieber. Diesen uns betroffenen schmerzlichen Verlust machen wir unsern auswärtigen geehrten Verwandten und Freunden ergebenst bekannt. Stettin den 9ten Januar 1827. Die hinterbliebenen Verwandten.

Wir erfüllen mit kummervollen Herzen die traurige Pflicht, unsern Verwandten und Freunden anzuzeigen, wie nach einem langen Krankenlager und in Folge gänzlicher Entkräftung, unsere innig geliebte Mutter und Schwieger-Mutter die verwittwete Kriegs-Räthin Marie Catharine Schaering geb. Braaß im 70sten Jahre, heute Nachmittag 1 Uhr ihr irdisches Leben endete. Wir verloren viel, was nur diejenigen zu beurtheilen vermögen, welche die Entschlafene näher kannten; möge sie sanft ruhen, Friede ihrer Asche! — Stettin, den 10. Januar 1827.

F. D. v. Buszkiewicz, geborne Schaering.

Dorothea Schaering, geborne Witte.

T. v. Buszkiewicz, Hauptmann v. d. A.

Heute Vormittag endete an gänzlicher Entkräftung unser gute Gatte und Vater, der Drechslermeister W. Büttner im 77sten Jahre seines wahrhaft thätigen Lebens. Wir zeigen dieses theilnehmenden Freunden unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiemit ergebenst an. Stettin, den 10ten Januar 1827. Die Wittwe und die Kinder des Verstorbenen.

Anzeigen.

Anerbietung zu einer Geschäftsreise in der Provinz Schlesien.

Ein in Breslau ansässiger Kaufmann, der nicht allein in der Schlesischen, sondern auch in andern Provinzen bedeutende und vortheilhafte persönliche Bekanntschaften hat, erbietet sich, für ein Stettiner Handlungshaus, sey es in Tabak oder Wein, oder in einer andern Branche, gegen mässige Reisespeesen, die Geschäftsbesorgung in der Provinz zu übernehmen; er schmeichelt sich, dass seine Bemühungen vom günstigsten Erfolge sein dürften und versichert, das Interesse des ihm anvertrauten Geschäfts, nach Möglichkeit zu befördern. Hierauf Reflectirende belieben geneigtst ihre Addresse unter Bezeichnung I. K. No. 1 in der Stettiner Zeitungs-Expedition abgeben zu lassen, worauf sogleich das Nähere mündlich mitgetheilt werden wird.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre bekannt zu machen, daß er zu seinem jüngsten 7jährigen Sohne, noch 3. Knaben ähnlichen Alters, zu nächsten Ostern in Pension zu nehmen wünscht. Er würde alsdann mit einem, schon gegenwärtigen geprüften Lehrer gemeinschaftlich an höchstens 4 Knaben arbeiten, solche stets beschäftigen und beaufsichtigen können, und so vielleicht, wie einst früher, das Zutrauen verdienen, das ihm Eltern schenkten, die in der Lage sind, von diesem Erbieten Gebrauch zu machen. Außer den Elementarkenntnissen, kann gründlich Französisch, Zeichnen und Fortepiano gelehrt werden. Luft und Umgebung sind gesund und ländlich angenehm, und auf wahrhaft väterliche und mütterliche Sorgfalt kann man rechnen. Vorläufige Nachrichten und die billigen Bedingungen erfährt man auf frankirte Briefe. Pinnow bei Angermünde.

C. F. Wiese, Pastor.

Der Mechanikus Lott wird mit hoher Obrigkeitlicher Bewilligung, als Mechanikus und Glaskünstler, einem hochgeehrten Publiko, bei seiner Durchreise, seine Geschicklichkeit in Verfertigung und Darstellung verschiedener Sachen, als:

in 5 Minuten 500 Ellen Glas wie ein Haar fein zu spinnen, die mannigfaltigsten Figuren 2c. aus Glas zu blasen, sowie viele merkwürdige mechanische und elektrische Experimente, als: natürliches Wetterleuchten, Schneewetter, Donner, Blitz, Regen, Glockenspiel, elektrischen Kanonendonner und Pistolenschüsse 2c., im Beisein der geehrten Zuschauer zu machen,

zu zeigen sich die Ehre geben. Auch verkauft und reparirt er Elektrisir-Maschinen, Barometer und Thermometer aller Art und viele andere dergleichen Gegenstände. Ein Mehreres besagen die Anschlagezettel. — Er bittet um geneigten zahlreichen Besuch. — Seine Wohnung ist Louisenstraße No. 740 parterre.

(Verloren.) Es ist am 27sten December v. J. Vormittags um 10 Uhr ein Brief mit unserer Adresse, worin sich 10 Stück Cassen-Anweisungen à 5 Rthlr. befanden, von der Mittwoch- bis zur Oderstraße verloren worden. — Wir bieten dahero demjenigen 10 Rthlr. Belohnung an, der uns sichere Nachweisungen, zur Ermittelung des Finders, Behufs der Wiedererstattung des Geldes, ertheilen kann.

Müller & Lübcke.

Neue Pianoforte und Guitarren zum billigen Verkauf und gebrauchte zu Miethe, sind bei mir zu haben. B. W. Oldenburg.

Wiener seidene Rosen-, Kaiser- und Drath-Locken in dem neuesten Geschmack, empfing und offerirt ergebenst J. B. Bertinetti, Heumarkt Nr. 136.

Unter den bereits rühmlichst bekannten Getränken, mit welchen ich zu jeder Tageszeit fortdauernd aufwarte, zeichnen sich jetzt durch einen vorzüglich schönen Geschmack „Ananas- und Maraschino-Punsch" besonders aus, worauf ich meine hochverehrten Gönner daher hiedurch aufmerksam zu machen mir erlaube. Der Conditor Bort.

Pommersche Pfandbriefe und Staatsschuldscheine in allen Größen, wie auch alle übrige Staats- und ständische Papiere, kauft und verkauft, unter Zusicherung der reellsten Bedienung,
S. Abel jun. in Stettin, Kohlmarkt 429.

Ich habe die Ehre, hiermit zur Anzeige zu bringen, daß ich mit dem heutigen Tage ein:
Landesproducten = Commissions = und Speditions = Geschäft
unter untenstehender Firma auf hiesigem Platze eröffne. Besonders bringe ich in Erwähnung, daß ich eine mit vielem Vortheil angelegte
Engl. Patentschroot = Fabrik
käuflich übernommen habe, und die Preise dieses Fabrikates auf das billigste berechne. Magdeburg, den 1sten Januar 1827. Ernst Goltermann.

Eine junge Dame wünscht zu Ostern dieses Jahres als Gesellschafterin bei einer Dame, oder Gouvernante bei einigen Kindern, ein Unterkommen. Und werden hierüber der Oberpost-Director Herr Balke und der Herr Criminalrath Schmeling in Stettin auf Erfordern gefälligst Auskunft geben. Stettin den 3ten Januar 1827.

In einer Buchhandlung in Sachsen, wird ein sittlich gebildeter, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann, als Lehrling gesucht. Näheres bei W. Friederici.

Ein unverheiratheter militairfreier Kutscher mit den besten Attesten, wünscht als solcher, oder auch als Bedienter, da er hiezu ebenfalls fähig ist, wieder ein baldiges Unterkommen zu finden. Zu erfragen ist er Bollenstraße No. 763 beim Hauswirth.

Vorladung unbekannter Gläubiger.

Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Albert Engelbrecht und seiner Handlung A. Engelbrecht und Comp. ist am 4ten September d. J. der Concurs eröffnet worden. Es werden daher alle unbekannten Gläubiger derselben hierdurch vorgeladen, in dem auf den 24sten April k. J. Vormittags um 10 Uhr, angesetzten General-Liquidationstermin vor dem Deputirten Herrn Justizrath Bärenz, entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung anderer Bekanntschaft, die Justiz-Commissarien Herren Cosmar und Effenbart vorgeschlagen werden, im hiesigen Stadtgerichte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concursmasse anzumelden, und die Richtigkeit ihrer Forderungen, durch Einreichung der darüber sprechenden Urkunden, oder auf andere gültige Art nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Stettin, den 11ten December 1826.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Der am 11ten July 1825 eröffnete Konkurs über den Nachlaß des hier verstorbenen Kaufmanns Johann Christoph Höpffner und über das von ihm und seiner Ehegenossin Johanne Friedericke gebornen Gribel gemeinschaftlich besessene Vermögen ist auf den Grund der Einwilligung der Gläubiger wieder aufgehoben worden, welches hierdurch bekannt gemacht wird. Stettin, den 27sten December 1826.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Widerruf.

Eingetretener Umstände wegen, wird die am 12ten d. M. Nachmittags 2 Uhr in der Baumstraße No. 999 angekündigte Auction, über diverse Tabacke, hierdurch aufgehoben. Stettin, den 10ten Januar 1827.
Reisler.

Mühlen-Anlage.

Der Besitzer des Guthes Zeinicke, Herr Obrist-Freiherr v. Troschke, beabsichtiget, auf einer 30 Ruthen von der Dorfstraße entfernten Anhöhe
eine Bockwindmühle mit einem Oel-Gewerke
zu erbauen. Dies wird in Folge des §. 6 des Edikts vom 28sten October 1810, hierdurch bekannt gemacht, und hat ein jeder, der durch diese beabsichtigte Mühlen-Anlage eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, gemäß dem §. 7 des gedachten Edikts, den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, bei mir anzumelden. Stargard, den 7ten December 1826.
Königl. Landrath und Director Saatziger Kreises.
v. d. Marwitz.

Holzauction.

Mit Genehmigung der Königl. Regierung sollen aus der Falkenwaldeschen Kirchenheide, im sogenannten Kotzenorth, nahe bei Falkenwalde, Kavelweise Eichen, Buchen und Kiefern auf dem Stamm meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden. Es sind hierzu die Termine auf den 15ten und 22sten Januar 1827 an Ort und Stelle angesetzt, und werden Kaufslustige eingeladen, sich in den genannten Tagen des Morgens gegen 9 Uhr bei dem Kirchen-Vorsteher Schmidt in Falkenwalde zu versammeln.
Das Kirchen-Provisorat von Falkenwalde.

Zu verkaufen in Stettin.

Ich habe eine große Auswahl Herren- und Damen-Handschuhe erhalten, das Paar von 5 Sgr. an, und empfehle solche, so wie auch ächte Tüll-Hauben und Ueberfall-Kragen, zu sehr billigen Preisen.
J. Kröcker, Breitestraße Nr. 397.

Es ist mir eine Parthey sehr schöne schlesische Gebirgsbutter in Commission zugesandt worden, welche ich zum Verkauf billigst offerire.
C. F. Langmasius.

Hamburger Wolle in weiß, grau melirt, blau und rosa, erstere von 1 Rthlr. das Pfund an, so wie Vigogne-Wolle empfiehlt ergebenst
J. B. Bertinetti, Heumarkt No. 136.

Sehr gute Erdtoffeln pr. Scheffel 20 Sgr., Futter-Erbsen, gute Butter, Rügenwalder Gänsebrüste, Gänsepöckelfleisch und Schmalz, bei C. Piper.

In meiner Fabrike im Hause des Herrn Uhrmacher Schmidt am Bullenthor, sind schöne neue baumwollne und heedene Watten, bei Dutzenden und einzeln, auch baumwollen Lichtgarn und Lampen-Dochte jederzeit billigst zu haben. Stettin den 10ten Januar 1827.
Aug. Sénéchal.

Gold- und Silber-Lahntressen, Frangen und Flittern, zu Redouten-Anzügen sich eignend, habe ich so eben erhalten und verkaufe solche zu billigen Preisen.
M. Wolff, am Neuen Markt.

Drei gebrauchte große Darrblätter sind bei mir zu haben. B. W. Oldenburg.

Coul., weiße, Hamb. und Vigogne-Wolle, erhielten wir so eben in großer Auswahl, auch Kommodendecken mit Landschaften, welche erst ganz neu angefertigt wurden, offeriren einem hochachtbaren Publico ergebenst H. Auerbach & Comp.
oben der Schuhstraße Nr. 625.

Zurückgesetzte faç. Bänder zu äußerst billigen Preisen offeriren H. Auerbach & Comp.

Gesundes starkes Büchen Knüppelholz à 2⅔ Rthlr. pro Klafter, ist zu haben, Breitestraße No. 360.

Gegossene Lichte, welche sparsam und hell brennen, verkaufe ich das Pfund von 12, 10, 8 und 6 Stück pr. Pfund zu 4½ Sgr., 22 Pfund 3⅙ Rthlr., und bestes raffinirtes Rüböhl 10 Pfund für 1 Rthlr.
C. F. Luck, Reifschlägerstraße No. 126.

Alle Sorten Brennholz — nicht geschwemmtes — verkauft billigst
Carl Mylen, Fuhrstr. Nr. 845
im Hause der Wittwe Drahm.

Zu verauctioniren in Stettin.

Sonnabend den 13ten Januar, Nachmittags um 2 Uhr, werde ich in meinem Hause große Wollweberstraße No. 589
11 Gebinde schöne Meklenburgsche Butter in Auction verkaufen lassen.
F. W. Rahm.

Morgen als Sonnabend den 13ten Januar Nachmittag um 2 Uhr, werde ich in der großen Oderstraße im Hause No. 17 in öffentlicher Auction meistbietend verkaufen, einen großen Lastwaagebalken mit Schaalen, große und kleine Gewichte, Schreibepulte, einen Zähltisch mit Steinplatte und Geldwaage, einen Handbaumwagen, eine Karre, ein Alcoholometer, mehrere andere Handlungs-Geräthschaften und Mobilien. Oldenburg, vereideter Auctionator.

Nachlaß-Auction.

In Folge Verfügung der Vormundschafts-Deputation des Königl. Wohllöbl. Stadtgerichts, werde ich Montag den 15ten Januar c. und folgende Tage der Woche, jedesmal Nachmittags 2 Uhr, auf der großen Lastadie No. 177 den in nachbenannten Gegenständen bestehenden Nachlaß der Wittwe des Fuhrmann Düvinage, öffentlich und meistbietend verkaufen, als:
Gold, Silber, Pretiosen, Uhren, Porcellain, Glas, Zinn, Kupfer, Messing, eine bedeutende Parthie altes Eisen, Leinenzeug, viel und gute Betten, Leibwäsche, Meubles, Haus- und Küchengeräth aller Art, männliche und weibliche Kleidungsstücke; ingleichen Wagen, Wagengeräthschaften, Pferdegeschirr &c.
Stettin, den 4ten Januar 1827. Reisler.

Donnerstag den 18ten d. M. Vormittags 10 Uhr, werde ich in meinem Hause, Krautmarkt No. 1028, eine Parthey schöne schlesische Gebirgsbutter in kleinen Gebinden von 12, 24 und 36 Pfd. Netto, in Auction billig verkaufen lassen.
C. F. Langmasius.

Wegen Wohnorts-Veränderung werde ich am Donnerstag den 18ten Januar Nachmittag um 2 Uhr, in der Speicherstraße im Hause No. 69 B eine Treppe hoch, in öffentlicher Auction gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkaufen: Mahagoni-Schenke, Bücherspind, Tische, Schreib-Secretair, ein mahagoni Flügel-Fortepiano, Sopha, Stühle, Spiegel, Kommoden, große eichene Koffer, Reisekoffer, einen messing. Kronleuchter zu 14 Lichten, eine kupferne Distillir-Blase, eine messing. Thee- und Caffee-Menage auf Reisen zu gebrauchen; ferner Gläser, Fayance, verschiedenes Haus- und Küchengeräth, auch eine Partie Betten. Oldenburg, vereideter Auctionator.

Nachlaß-Auction.

Im Auftrage des hiesigen Königl. Hochlöbl. Ober-Landesgerichts, werde ich Montag den 22sten d. M. Nachmittags 2 Uhr, in der Frauenstraße Nr. 873 den Mobiliar Nachlaß des Regierungs-Cancellisten Spieß, bestehend in:
einer guten goldenen Repetiruhr, Silber, Messing, Leinenzeug, Betten, birkenen gut erhaltenen Möbeln, worunter insbesondere: 1 Sopha, 1 Schreibsecretair, 1 Komode, 1 Spiegel, Tische, ½ Dutzend Rohrstühle, 1 Bettstelle; ingleichen männlichen Kleidungsstücken und Hausgeräth &c.
öffentlich und meistbietend versteigern. Stettin, den 11ten Januar 1827. Reisler.

Auction
über Weine in Gebinden und Flaschen.

Donnerstag den 25sten Januar c. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werde ich in der großen Dohmstraße No. 798 die zur Kaufmann von Essenschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen, circa 150 Oxhoft unversteuerte Weine, namentlich: alte mittel und kleine Franz-Weine, verschiedene Sorten Medoc, Cahors, Tavelle, Priorat, Granat, Picardon, Muscat, Barceloner, Mallaga, Madeira, Ungar-Wein,

auch Arrac und Rumm, theilweise in Flaschen; ingleichen ovale und runde Stückfässer verschiedenen Inhalts, leere Wein-Gebinde aller Größen, und Wein-Keller-Utensilien aller Art, öffentlich zu jedem Meistgebote gegen gleich baare Zahlung versteigern. Stettin, den 5ten Januar 1827. Reisler.

Tuch-Auction.

Montag den 29sten Januar c. Nachmittags 2 Uhr, und folgende Tage, sollen in der Fuhrstraße Nr. 641: circa 300 Ellen feine und mittlere 8/4 und 9/4 Ellen breite, gute niederländische Tuche, in den Farben hell- und dunkelblau, schwarz, oliven- auch hellgrün, braun und meliert; zugleich abgepaßt zu Mänteln, Ueberröcken, Leibröcken, Beinkleidern, ingleichen 140 Ellen Rasch, Tamis und Hanfleinewand 2c. öffentlich gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden. Reisler.

Bücher-Auction.

Donnerstag den 1sten März c. und folgende Tage des Monats, jedesmal Nachmittags präcise 2 Uhr werde ich im Auctions-Zimmer des Königl. Stadtgerichts, die zum Nachlasse des Regierungs-Assessors Herrn von Borcke zu Wangerin gehörige bedeutende Bibliothek, bestehend aus Werken: juristischen, theologischen, homiletischen, medicinischen, philologischen, geographischen, geschichtlichen, naturwissenschaftlichen, belletristischen 2c. Inhalts, öffentlich und meistbietend versteigern. Die Zahlung des Meistgebots erfolgt ohne Ausnahme, und bei Mangel des Raums, gegen sofortige Empfangnahme der Bücher, unmittelbar nach dem Zuschlage. Der 12 Bogen starke, gedruckte Catalog ist für 2 Sgr. in der Pelzerstraße Nr. 802 zu haben. Stettin, den 9ten December 1826.

Reisler, Königl. Auctions-Commissarius.

Zu verkaufen oder auch zu verpachten.

Ich bin gewilliget, meine hieselbst am Oderstrom belegene Lederfabrike, worin ich dies Gewerbe seit 45 Jahren betrieben, aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu verpachten. Liebhaber dazu können die Fabrike zu jeder Zeit in Augenschein nehmen. Im Fall des Verkaufs kann ein ansehnlicher Theil des Kaufgeldes stehen bleiben. Zu der Fabrike gehört, außer den gewöhnlichen Geräthschaften auch eine Roß-Lohmühle. Greiffenhagen, den 2ten Januar 1827. Der Lederfabrikant Collmann.

Zu vermiethen in Stettin.

In dem Hause No. 784 in der kleinen Domstraße (an der Ecke der Bollenstraße) ist zu Ostern 1827 ein Quartier von fünf Stuben, Küche, Kammern und Zubehör, in der oberen Etage zu vermiethen.

Zum 1sten April d. J. ist in dem Hause No. 584 in der großen Wollweberstraße die zweite Etage, bestehend aus 5 Stuben, nebst Kammern, einem Saal, Küche, Speisekammer, Gemüse- und Holzkeller, Boden, Pferdestall, Wagenremise, gemeinschaftlichem Waschhause zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen in demselben Hause in der dritten Etage.

In der besten Gegend der Oberstadt hieselbst, ist die Belle-Etage, bestehend aus fünf Stuben, mehreren Kammern, Garderobe, Küche, Speisekammer, Keller und Holzgelaß zum 1sten April d. J. zu vermiethen. Wo? wird die hiesige Zeitungs-Expedition nachweisen.

Am grünen Paradeplatz No. 521 ist die zweite Etage zu Ostern 1827 zu vermiethen, bestehend in 3 heizbaren Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller und Holzstall.

In der Kuhstraße No. 279 ist die 2te Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche und Keller, zum 1sten April d. J. zu vermiethen.

Eine Stube mit guten Meubeln ist zu vermiethen, und kann gleich bezogen werden. Näheres im Laden Mönchenstraße Nr. 458.

In dem Hause Bau- und Breitenstraßen-Ecke No. 381, ist die zweite Etage, bestehend in 3 Stuben, einer Kammer, Küche und Holzgelaß, zu Ostern zu vermiethen.

Die zweite Etage des auf dem Rödenberge belegenen Hauses Nr. 326, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Boden, ist sogleich zu vermiethen. Das Nähere ist am grünen Paradeplatz Nr. 532 zu erfragen.

Eine Parterre-Wohnung von zwey Stuben, einer Stubenkammer, große helle Küche, Holzgelaß und Kellerverschlag, ist zu Ostern d. J. am Marienkirchhofe No. 779 zu vermiethen.

☞ Eine eben so geräumige als bequeme Wohnung, ganz nahe bei der Stadt, ist für die billige Miethe von 50 Rthlr. jährlich, abzulassen und kann gleich bezogen werden. Näheres hierüber erfährt man auf dem Rödenberge Nr. 241. Stettin, den 10ten Januar 1827.

Die 2te Etage des Hauses Rödenberg Nr. 241, bestehend in 3 Zimmern nebst Zubehör, wobei nöthigenfalls Stallung zu 2 Pferden gegeben werden kann, ist zum 1sten April d. J. anderweitig zu vermiethen. Stettin, den 10ten Januar 1827.

Eine ganz geräumige Wohnung, für einen Holzarbeiter passend, steht in dem Hause auf dem Rödenberge Nr. 241, zur Vermiethung frey und kann zum 1sten April d. J., auch schon früher, bezogen werden. Stettin, den 10ten Januar 1827.

Breitestraße No. 402 ist die Belle-Etage, bestehend in 3 Stuben, Kammer, Küche, Boden- und Keller-Raum, zum 1sten April zu vermiethen. Näheres Schuhstraße No. 859, woselbst auch ein Logis von 1 Stube, Alkoven und Küche, sogleich zu vermiethen ist.

In der großen Domstraße No. 677 ist die dritte Etage, bestehend aus 6 Stuben, Küche, Keller und Stallung nebst Wagengelaß, zum 1sten April 1827 zu vermiethen.

Am Marienthor No. 34 ist eine Wohnung nebst Pferdestall, die schon seit vielen Jahren von einem Klempner bewohnt wurde, zum 1sten April dieses Jahres zu vermiethen.

3 mittel Stuben, 2 Kammern auf dem Boden, helle Küche und Keller, sind in der kl. Ritterstraße No. 808 zum 1sten April zur Miethe offen.

3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller, sind in der Pelzerstraße No. 807 den 1sten April zur Miethe offen.

In der Fuhrstraße im Hause No. 847 ist zum 1sten April die 2te und 3te Etage, jede in 2 Stuben, 2 Stubenkammern, Küche, Kellerraum, gemeinschaftlichem Trockenboden und Mädchengelaß bestehend, zu vermiethen.

Eine Stube und Kammer mit Meubeln und Aufwartung an einen ruhigen Miether, findet man in Nr. 813 große Ritterstraße.

Getraide- und Trocken-Böden stehen zu billiger Miethe frei, in der Frauenstraße No. 901.

Im Hause große Oderstraße No. 5 ist der vordere Hauskeller sogleich, oder zum 1sten Februar d. J. zu vermiethen.

Die dritte Etage des in der Langebrückstraße belegenen Hauses Nr. 76, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und Boden ist zum 1sten April zu vermiethen. Näheres am grünen Paradeplatz Nr. 532 zu erfragen.

Die zweite Etage eines in einer lebhaften Gegend der Unterstadt belegenen Hauses, bestehend in 7 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller, Holzstall und Boden, wozu auf Verlangen auch ein Pferdestall und Wagenremise gegeben werden kann, ist zum 1sten July c. zu vermiethen. Näheres ist am grünen Paradeplatz Nr. 532 zu erfragen.

Es ist ein Parterre-Quartier von zwey Stuben, Kammer, Küche, Schmiede für einen Feuerarbeiter, und Bude zur fertigen Verkaufswaare, nebst Holzstall und Keller, zum 1sten April zu vermiethen. Das Nähere hierüber Grapengießerstraße No. 164.

Frauenstraße No. 914 ist zum 1sten April die dritte Etage, in drei Stuben, einer Kammer und Küche bestehend, nebst Speisekammer, Gemüsekeller und Holzstall, an eine stille Familie zu vermiethen. Das Nähere ist unten im Hause zu erfahren.

Der 3te Speicherboden Oderstraße No. 71 ist sogleich zu vermiethen.

Im Hause Junkerstraße No. 1107 ist zu Ostern d. J. die Ober-Etage nebst Keller und Holzgelaß zu vermiethen.

Am Bollwerk No. 1092 ist vom 1sten April d. J. die 2te Etage, bestehend aus 4 Stuben, Cabinet, Speisekammer, Küche und Keller, zu vermiethen.

Mittwochstraße No. 1068 sind mehrere Stuben mit auch ohne Meubles sogleich zu vermiethen.

Hünerbeinerstraße No. 1086 ist die zweite Etage zum 1sten April zu vermiethen.

Eine bequeme, sehr freundliche Wohnung, (mittel Etage), bestehend aus vier geräumigen Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus und Trockenboden, ist an eine stille Familie zum ersten April zu vermiethen. Näheres Schuhstraße No. 148.

Hünerbeinerstraße No. 1085 ist auf Ostern in der dritten Etage eine Wohnung von drey Stuben, heller großer Küche, Mädchenkammer, Speisekammer, nebst Bodenkammer und Kellerraum, gemeinschaftlichem Trockenboden und Holzgelaß an eine stille Familie zu vermiethen. — In derselben Etage ist eine Wohnung von zwei Stuben, Schlafkammer, heller Küche, Bodenkammer nebst Kellerraum und Holzgelaß, an eine stille Familie zu vermiethen.

Zum 1sten April ist im Hause No. 12 große Oder- und Hagenstraßen-Ecke, eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer, nebst Küche und Holzgelaß, an ruhige Miether — so wie auch 2 geräumige Waarenkeller sogleich zu vermiethen.

Die untere Wohnung meines Hauses Heumarkt No. 46, bestehend in drei Stuben, Küche und Keller, ist von Ostern zu vermiethen. A. Bode.

Im Hause Neuen Markt Nr. 958 ist das Unterquartier zum 1sten April oder auch früher zu vermiethen; auch stehet das Haus unter annehmlichen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Beutlerstraße No. 94.

In der Kirchenstraße No. 133 ist eine freundliche Stube und Kammer mit auch ohne Meubles zu vermiethen.

Zu vermiethen ausserhalb Stettin.

Das auf dem neuen Torney sub No. 8 belegene Wohnhaus, bestehend in einem Saale, 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller und Boden nebst den dazu gehörigen Stall, Garten und Kegelbahn, ist sogleich zu vermiethen. Näheres am grünen Paradeplatz Nr. 532 zu erfragen.

Bekanntmachungen.

Die Verlegung meiner Lederhandlung von der Breitenstraße No. 362 in der Breitenstraße No. 348 im Hause des Herrn Sattler Boldt, zeige ich hiermit ergebenst an, und empfehle mich allen meinen hiesigen und auswärtigen Kunden und Freunden. Stettin den 1sten Januar 1827. J. Heymann.

Am 9ten Januar, Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr, ist ein spanisch Rohr mit einer elfenbeinenen Krücke und einer messingenen Zwinge, auf dem Wege von der Mönchenstraße bis zum Förster Herrn Priem, aus dem Wagen verloren gegangen. Wer den Stock im Gasthofe zum Fürsten Blücher abliefert, erhält 3 Thaler Belohnung.

Geldgesuche.

Gegen hypothekarische Sicherheit werden 1000 bis 1200 Rthlr gesucht. Von wem? erfährt man in der Zeitungs-Expedition.

2 bis 3000 Rthlr. werden auf ein neues Haus gegen pupillarische Sicherheit und prompte Zinsen à 5 Procent, die auch vierteljährlich pränumerando in Empfang genommen werden können, hier gesucht. Darleiher belieben ihre Addresse mit den etwanigen Bedingungen versehen, unter I. M. der hiesigen Zeitungs-Expedition gefälligst zuzustellen.

1500 Rthlr. werden gegen Cession einer Obligation zur ersten Hypothek auf einem Hause in Stettin, das mit 2500 Rthlr. in der städtischen Feuer-Casse versichert ist, gesucht; und ist das Nähere darüber in der Zeitungs-Expedition zu erfahren.

Hiebei eine Beilage.

Beilage zu No. 4. der Königl. privileg. Stettiner Zeitung.
Vom 12. Januar 1827.

Lissabon, vom 16. December.

Der Graf von Villaflor meldet dem Kriegsminister, daß er am 10. December den Nachtrab der Rebellen, bestehend aus zwei Schwadronen und einiger Infanterie unter Magessi's Anführung, bei Alegrete (in der Provinz Alemtejo, unweit Portalegre) angetroffen habe. Der Obristlieutenant Mascarenhas schlug die Rebellen, welche mit einem Verlust von 20 Todten und 29 Gefangenen über die Berge schnell der Spanischen Gränze zueilten. Ein Privatschreiben fügt zu obigem Artikel aus der Gaceta Folgendes hinzu: Der Graf von Tappa, der von der Division des Grafen von Villaflor hier eingetroffen, zeigt an, daß sie nach einem Eilmarsch die Schaar Magessi's getroffen, worauf eine Reiterschwadron, deren erste Linie aus dem Staabe und allen Edlen bestand, unverzüglich die Aufrührer angriff, die davon eilten, nachdem sie einige Todte und eine gute Zahl Gefangene zurückließen. Letztere sagten, es würden viele Soldaten zurückgekehrt seyn, hätte man ihnen nicht vorgeredet, daß sie bei ihrer Rückkehr alle würden erschossen werden. Magessi ist nach Spanien zurückgewichen und hat sich nordwärts gewandt, um zu dem Marquis v. Chaves zu stoßen. Canellas soll in Lamego und Tellez-Jordan in Guarda (Provinz Beira) stehen. Die gestern hier eingegangenen Briefe aus Oporto schweigen hievon. In dieser Stadt dauert die Auswanderung vieler Familien fort und man hatte dort, wie es scheint, begründete Besorgnisse. Bringt uns eine Dampfbootflotte nicht binnen 10 oder 12 Tagen einige Rothröcke, so kann Oporto genommen seyn. Der Marquis von Chaves giebt jedem Mann täglich 160 Reis (einviertel Thlr.) Brod, Wein und Fleisch. Er hat volle Cassen und zahlt alle 5 Tage aus.

London, vom 28. December.

Die zuletzt aus Ostindien erhaltenen Nachrichten sagen, daß die Birmanen nichts mehr fürchten, als den gänzlichen Abzug der Brittischen Truppen aus ihrem Lande. In den Calcutta-Zeitungen wird erzählt, daß zu Ava alle Einwohner, die mit den Engländern in freundschaftlichem Umgange gestanden, Geldbußen bezahlen müssen, welches besonders die Weiber betroffen; und wenn sie diese Bußen nicht aufbringen konnten, wurden sie aufs Barbarischste verstümmelt. Man schnitt ihnen Nasen und Ohren ab. In Prome waren die Engländer nicht so bald abgezogen, als jeder Mannsperson eine Geldbuße von 50 und jeder Frau von 100 Rupien aufgelegt wurde. — Es wird ferner in jenen Zeitungen gemeldet, daß die Einwohner von Ranguhn noch fortwährend in unsere Niederlassungen von Mergui, Tavai, Martaban und Amherst-Town (nach dem jetzigen Generalgouverneur von Ostindien so genannt) in großer Menge auswandern. Der Raywoon, der nur die gänzliche Räumung Ranguhns erwartet, um seine Autorität wieder anzutreten, hat sich an Herrn Crawford mit der Bitte gewandt, diese verderbliche Auswanderung hemmen zu wollen. Natürlich wurde dieses Gesuch nicht berücksichtigt.

Die Insel Fernando Po wird vermuthlich der künftige Hauptsitz der Englischen Macht in Afrika werden.

London, vom 29. December.

Eine neuere Nummer der Calcutta-Regierungs-Zeitung meldet: „Nachrichten aus dem Innern lassen keinen Zweifel übrig, daß das Punjab wieder Schauplatz militairischer Operationen ist und Runjit Singh (der mit Unrecht todt gesagt worden) seinen Versuch wieder aufgenommen hat, sein Gebiet auf Kosten der Afghanen zu erweitern. Der zerrüttete Zustand ihres Landes kommt seinen Zwecken sehr zur Hülfe. Die rivalisirenden Könige Mahmud und Shuja sind beide auf flüchtigem Fuße, der erstere mit seinem Sohne Kamran und unbedeutender Macht zu Herat, der andere sich heimlich, wenigstens noch kürzlich, auf Britt. Gebiet aufhaltend. Das Land ist zwischen den Söhnen des Fateh (Feth Ali?) Khan gespalten, die einander beständig in den Haaren liegen und keinen persönlichen oder Erb-Anspruch auf die Huldigung der Afghanen-Stämme aufweisen können. Zugleich scheinen bei den Afghanen Religionsstreitigkeiten und ein Geist der Unabhängigkeit wider die Sikhs obzuwalten und die Stelle einer legitimen oder befestigten Regierung vertreten zu können. Wenn es wahr ist, daß Shuja kürzlich von Ludhiana abgegangen ist, so könnte solches wohl durch Runjit Singh angestiftet seyn, dessen Politik es offenbar ist, den Afghanen einen König anzubieten, dem sie schon einmal gehorcht haben und in so weit zugethan sind, als ihr launischer und gesetzloser Charakter es ihnen gegen irgend einen Regenten gestattet. Für seine Wiedereinsetzung in einen Theil seiner Besitzungen könnte der östliche Theil von Peshawer, und was von demselben abhängt, der Preis werden und, sollte man denken, leichter auf diese Weise erkauft werden können, als durch feindliches Zusammenstoßen mit der ganzen Masse der Afghanen."

Am 17. Oct. Abends kam zu Puerto Cabello die officielle Nachricht von Caracas an, daß der General Paez die Sachen dort folgendermaßen ausgeglichen hätte: Alle von dem Gouvernement zu Bogota gemachten Gesetze und Verordnungen (die nämlich seitdem die Föderation proclamirt wurde, gar nicht ausgeführt und befolgt wurden) sollen jetzt in Kraft treten, und die alte Ordnung der Dinge wieder hergestellt werden, bis der Congreß zu Santa Fé de Bogota seine Einwilligung zu der Errichtung eines Föderativstaates giebt, um dessen Errichtung jede Provinz einigermaßen ein Gesuch einreicht. Dies wurde öffentlich proclamirt und Musik und Jubelgeschrei erfüllten die Luft. Diesemnach wird Puerto Cabello jetzt ein Entrepot erhalten.

Bestandtheile des Mexicanischen Freistaates sind jetzt der Staat von Chiapas (den bekanntlich der Bundesstaat von Mittel-Amerika eine Zeitlang in Anspruch nahm), die Staaten von Chihuahua, von Coahuila und Texas, von Durango von Guanaxuato, von Mexico, von Michuacan, von Neu-Leon, von Oaxaca, von Puebla de los Angeles, von Queretaro, von San Luis Potosi, von Sonora und Sinaloa, von Tabasco, von Tamaulipas, von Veracruz, von Tasioco, Yucatan und von Zacatecas, in allem neunzehn und die fünf Gebiete Ober-Carlifornien, Nieder-Californien, Colima, Santa Fe in Neu-Mexico, und Traxara.

London, vom 30. December.

Gestern eingegangenen Nachrichten zufolge, ist das

Engl. Ultimatum von Spanien angenommen, und der König Ferdinand hat die Genehmigung desselben eigenhändig unterzeichnet. Durch Couriere, die aus Berlin und Wien angekommen, erfahren wir die Gesinnungen dieser Höfe hinsichtlich der Königl. Botschaft und Englands Dazwischenkunft. Die genannten Höfe, heißt es, sind mit diesem Lande völlig einverstanden. Man hat noch nicht die ähnlichen Zusicherungen des Russischen Hofes erhalten können; allein die Sprache und das Benehmen des Russischen Gesandten in Paris lassen über diesen Punkt keine Zweifel obwalten.

In einem Dorfe bei Bury wurde vor einigen Tagen eine merkwürdige Entdeckung gemacht. Man fällte eine alte Esche von 18 Fuß im Durchmesser, welche auf einem Erdhügel stand, der durch Kunst aufgeworfen schien. Der Baum, dessen Wurzeln einen ungewöhnlichen Umfang hatten, riß beim Fallen die Erde in bedeutender Ausdehnung auf und man entdeckte nun unmittelbar unter dem Stamme eine Menge Skelette oder vielmehr Bruchstücke davon, welche in einem Kreise, Mann an Mann, mit den Köpfen einwärts und an 4 Fuß hoch lagen, wahrscheinlich die Ueberbleibsel von mehreren hundert Menschen. Aus der Geschichte weiß man, daß dies Dorf im Jahre 1173 der Schauplatz einer mörderischen Schlacht war. Wahrscheinlich ist dieses also die Begräbnißstelle der Erschlagenen und die Esche wurde vermuthlich auf den Hügel gepflanzt, womit sie bedeckt wurden. Sollte diese Vermuthung richtig seyn, so wäre dieses wieder ein Beweis für das hohe Alter, welches Bäume erreichen. In der Gegend sind schon öfters Knochen, Waffen, Geschmeide u. s. w. gefunden worden.

Vermischte Nachrichten.

In einem von Herrn Douglas, dem Botaniker, Wasserfall am Columbia-Flusse den 24. März 1826 datirten Briefe an Dr. Hooker, befindet sich (wie Englische Blätter melden) folgende merkwürdige Stelle über die Nordwestdurchfahrt: „Es befindet sich hier ein gewisser Herr Macleod, der die letzten 5 Jahre in dem Fort Good Hope am Mackenzie-Flusse zugebracht hat. Er erzählt mir, daß, wenn man den Eingebornen, mit denen er genau bekannt ist, glauben darf, eine nordwestliche Durchfahrt existiren muß. Die Eingebornen sprechen von einem großen Flusse, der parallel mit dem Mackenzie-Flusse läuft, und sich in der Nähe des Eiscaps in die See ergießt. An der Mündung desselben befände sich auf einer Insel eine Niederlassung, wohin viele Schiffe kämen, um Handel zu treiben. Sie versichern, die Leute dort, welche Bärte trügen, wären gottlos; sie hätten von den Eingebornen mehrere am Tauwerk aufgeknüpft. Ich sollte denken, daß ihre Angabe einiges Zutrauen verdiene, da Herr Macleod uns Münzen, Kämme und verschiedene Eisenartikel zeigte, welche von denjenigen, welche die Brittische Handelsgesellschaft liefert, verschieden sind. Herr Macleod versammelte die Eingebornen vorigen Sommer, um ihn bei seiner Reise nach der Hudsonsbai zu begleiten. Die See soll bis nach Juli offen sein. Dieser Mann zeigt in einem auffallenden Beispiel, was Beharrlichkeit vermag. In dem kurzen Zeitraum von 11 Monaten besuchte er das Polarmeer und den atlantischen und stillen Ocean, wobei er solches Ungemach und solche Gefahren ausstand, wie sie vielleicht noch kein Anderer erduldet hat."

Im vorigen Jahre sind folgende berühmte Männer gestorben: Am 3. Januar Marschall Suchet zu Marseille. 10. Jan. Graf Romanzow, Russischer Reichskanzler. 19. Jan. v. Yelin (Physiker) zu Edinburgh. 2. Febr. Marchangy (Generalprocurator) zu Paris. 4. Februar Rostopschin zu Moskau. 14. Febr. Falk zu Weimar. 17. Febr. Gabler (Theologe) zu Jena. 7. März Wiarda (Verfasser der Geschichte von Ostfriesland) zu Aurich. 10. März Johann VI. König von Portugall. 19. März Schätzler zu Augsburg. 24. März, der Herzog v. Montmorency zu Paris. 29. März, J. H. Voß zu Heidelberg. 16. Mai, Elisabeth, verwittwete Kaiserin von Rußland. 3. Juni, Karamsin (Verfasser der Geschichte des Russischen Reichs) zu Petersburg. 5. Juni, C. M. v. Weber zu London. 9. Juni, Manso zu Breslau. 4. Juli, Adams und Jefferson, gewesene Präsidenten des Congresses der Vereinigten Staaten. 7. Juli Bellart (Generalprokurator) zu Paris. 22. Juli, Piazzi (Astronom) zu Neapel. 21. Sept., Hebel (Verfasser der alemannischen Gedichte) zu Schwetzingen. 25. September, Friederike, vormalige Königin von Schweden. 28. Sept., Minister Graf Zichy zu Wien. 3. Oct. Baggesen (Dichter) zu Hamburg. 9. Oct., Antonio der Trappist im Kloster. 19. Oct. Talma zu Paris. 22. Oct., Boissy d'Anglas zu Paris. 26. Oct. Pinel (Mediciner) zu Paris. 24. November, Bode zu Berlin. 29. November, der ehemalige Gouverneur von Ostindien, Gouverneur von Malta, Marquis Hastings, (früher Lord Moira) auf der Rhede von Neapel. 1. December, Berends zu Berlin. 7. Decbr. Flaxman (Bildhauer) zu London. 14. Decbr. Malte-Brun zu Paris. 18. Decbr., Walter, der Sohn, (Anatom) zu Berlin. 28. December, von Bethmann zu Frankfurt.

Folgendes sind die Hauptbegebenheiten in der Griech. und Türkischen Geschichte des vorigen Jahres: Belagerung von Missolunghi. Mitte März fallen die Bollwerke der Festung; Vassiladi und Anatolica. 23. April, Missolunghi kommt in die Hände der Türken. 5. April Russ. Ultimatum von Hrn. v. Minciaky zu Constantinopel übergeben. 13. Mai, Türkische Antwort. Der Divan giebt nach, entläßt die Servischen Deputirten, ruft die überzähligen Truppen aus der Moldau und Wallachei ab und schickt Unterhändler nach Akierman. Belagerung von Athen. 29. April, Executiv-Deputation und Ausschuß der National-Versammlung der Griechen. 8. Juny, Türkische Commissarien gehen nach Akierman ab. Die Janitscharen sollen auf Europäische Art organisirt werden. (Nizam Dschedid.) 15. Juni, Janitscharenrevolte; die heil. Fahne wird ausgesteckt. Aufhebung der Janitscharen; 10,000 hingerichtet, 20,000 verbannt; Hussein Pascha, Seraskier. Juli, Samos bedroht. 4. — 7. Juli, Ibrahim-Pascha sucht vergeblich in Maina einzudringen. 5. Aug. bis 6. Oct., Unterhandlungen zu Akierman. 31. Aug., große Feuersbrunst zu Constantinopel. 2. Sept. Zurückbringung der heil. Fahne. 9. bis 11. Sept., Seegefechte bei Mitilene. Mitte September, Proclamation, aufrührerische Reden untersagend. Einsetzung eines Polizeichefs. 15. Sept., das Dampfschiff Perseverance trifft in Nauplia ein. 6. Oct., die Pforte nimmt das Russ. Ultimatum an. Zusatz-Convention, den Bucharester Frieden von 1812 bestätigend und erläuternd. 18. Oct., Entdeckung einer Verschwörung zu Constantinopel. Neue Hinrichtungen. Novbr., diplom. Verwendung zu Gunsten der Griechen.